



Konzept zur Umwelterziehung

Konzept zur Umwelterziehung

Im Leitbild unserer Schule ist die Umwelterziehung als ein wichtiger Punkt verankert: "Wir gehen mit der Umwelt verantwortungsvoll um. Wir machen uns bewusst, wie wichtig der Grundsatz der Nachhaltigkeit für alle ist". Die [geplante](#) Umsetzung wird im Schulprogramm näher ausgeführt.

Dieses wollen wir nach unseren Möglichkeiten im alltäglichen Miteinander, im Unterricht und im Internat verwirklicht sehen.

- Wir reduzieren unseren Grundwasserverbrauch.
- Wir fördern umweltschonende Fortbewegungsmittel.
- Wir reduzieren unseren Energieverbrauch.
- Wir reduzieren das [Restmüllaufkommen](#) am NIGE [und erhöhen unsere Recyclingquote](#).
- Wir informieren die Schülerinnen und Schüler über den Grundsatz der Nachhaltigkeit und führen sie an einen entsprechenden Umgang mit den Ressourcen heran.
- Wir klären über nachhaltig produzierte Nahrungsmittel und eine vollwertige Ernährung auf und setzen diese Erkenntnisse am NIGE um.
- Die Gestaltung unserer Schule richtet sich nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit bei den Baumaßnahmen

Bei den Baumaßnahmen stehen die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Nachhaltigkeit der Energiegewinnung an erster Stelle.

Folgende Energiesparmaßnahmen [werden bereits durchgeführt](#):

Schwimmbad: Photovoltaikanlage und Solaranlagen zur Gewinnung von Warmwasser, neue energiesparende Hubbodentechnik

Heizungsanlagen: Umstellung von zentrale auf dezentrale Heizsysteme; tages- und witterungsabhängige Steuerung der Heizungsanlage

Brandschutzmaßnahmen: Austausch von Fenstern und Außentüren

Beleuchtungssystem: Austausch der alten Beleuchtungsanlagen und Umstellung auf sensorgesteuerte und energiesparende Beleuchtungssysteme.

Sanierungsmaßnahmen: Sanierung der Fenster, des Daches mit optimaler Wärmeisolierung, Einsparung von Energie und anderen Ressourcen durch Einbau entsprechender Geräte in der Küche.

Nachhaltigkeit im Klassen-/Fachraum

Der Klassenlehrer/Kurslehrer weist zu Beginn des Schuljahres auf die im Schulprogramm verankerten Maßnahmen zur Nachhaltigkeit hin. Zur Erinnerung befindet sich in jedem Klassenraum ein Hinweisschild (s. „Checkliste“), das an die wichtigsten Energiesparmaßnahmen erinnert.

In den Klassenräumen sind zur Mülltrennung Behälter für Papier und Restmüll aufgestellt. Im experimentellen Chemie- und Biologieunterricht werden die Experimente mit kleinstmöglichen Chemikalienmengen durchgeführt. Die Chemielehrer/innen achten dabei auf eine sachgerechte Entsorgung der verwendeten Chemikalien/Glasgeräte. In der Sammlung befinden sich verschiedene Sammelgefäße für Schwermetalllösungen, organische Lösungsmittel, Glasbruch. Die bestehenden Kontakte zu den Glasbläsern an den Universitäten werden genutzt, um zerbrochene Glasgeräte zu erneuern.

Die Bewegungsmelder ermöglichen eine bedarfsgerechte Beleuchtung nur bei Nutzung des

Unterrichtsraumes.

Nachhaltigkeit bei dem Kopieren/Papierverbrauch

Die Lehrkräfte und der Schulassistent benutzen ab einer Kopienzahl von 25 den die Ressourcen schonenden Drucker.

Informationsblätter für Lehrer, Schülern und Eltern werden vermehrt auf der Homepage abgelegt oder per E-Mail verschickt, damit die ressourcenaufwändige Verteilung in Papierform entfallen kann.

Nachhaltigkeit beim Umgang mit elektrischen Geräten

Die elektrischen Geräte werden bei Nichtbenutzung ausgeschaltet. Der "Stand-by" Modus wird nicht genutzt. Der Schulassistent achtet bei Neuanschaffungen auf geringe Verbrauchswerte.

Nachhaltigkeit im Kraftfahrzeugverkehr

Die Klassen- und Kurslehrer berücksichtigen bei der Durchführung von Klassenfahrten oder anderen Schulveranstaltungen in besonderem Maße die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Ein Gebäudewechsel ohne Auto wird durch die in den Gebäuden zur Verfügung stehenden Dienstfahrräder ermöglicht. Die Fahrräder werden vom Hausmeister gewartet. Die Oberstufenschüler wurden darauf hingewiesen, den Gebäudewechsel mit dem Fahrrad oder zu Fuß durchzuführen.

Verpflegung in der schuleigenen Internatsküche

Alle in der Küche verwandten Nahrungsmittel und Zutaten werden möglichst aus der Region bei regionalen Lieferanten beschafft.

Das tägliche Speisenangebot ist vollwertig und abwechslungsreich. Bei der Aufstellung des Speiseplanes werden regionale Gerichte berücksichtigt. Das Angebot umfasst täglich ein fettarmes, kalorienreduziertes sowie ein fleischloses Menü. Schülerwünsche fließen in die Gestaltung des Essensplanes ein.